Deutscher Bundestag **Drucksache 17/7582**

17. Wahlperiode 02. 11. 2011

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl, Bärbel Höhn, Dorothea Steiner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/7305 –

Vorstoß und Rückschritt bei der Endlagersuche in der 16. Legislaturperiode

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 11. September 2008 erschien in der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ der Artikel „Gorleben – das Milliardengrab“, laut dem es ab September 2006 einen Vorstoß des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) für eine Abkehr vom alleinigen Festhalten am Standort Gorleben hin zu einer vergleichenden Standortsuche inklusive Gorleben gegeben habe.

Der damalige BMU-Vorschlag kann als eine starke Reduzierung der Empfehlungen des Arbeitskreises Auswahlverfahren Endlagerstandorte, kurz AkEnd, gesehen werden. Laut o. g. Artikel waren sich das BMU und das Bundeskanzleramt nach monatelangen Verhandlungen bereits weitgehend einig. Dann hätten jedoch die damaligen Ministerpräsidenten Bayerns und Baden-Württembergs, Edmund Stoiber und Günther Oettinger, persönlich im Kanzleramt interveniert.

Daraufhin sei das Vorhaben „ohne öffentliche Begleitmusik“ beerdigt worden, so der damalige Kanzleramtsminister gegenüber „DIE ZEIT“.

1. Welche persönlich an die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel gerichteten Briefe des damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten gab es im Zeitraum vom Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll (bitte mit Angabe des Datums)?

Dem Bundeskanzleramt liegen keine Schreiben des damaligen bayerischen bzw. baden-württembergischen Ministerpräsidenten an die Bundeskanzlerin oder an den Chef des Bundeskanzleramtes im Zeitraum Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Endlagersuche für hochradioaktive Abfälle vor.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 31. Oktober 2011 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Welche persönlich an die Bundeskanzlerin gerichteten Briefe des damaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg gab es im Zeitraum vom Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll (bitte mit Angabe des Datums)?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

3. Welche persönlich an den damaligen Chef des Bundeskanzleramtes, Thomas de Maizière, gerichteten Briefe des damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten gab es im Zeitraum vom Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll (bitte mit Angabe des Datums)?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

4. Welche persönlich an den damaligen Chef des Bundeskanzleramtes gerichteten Briefe des damaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg gab es im Zeitraum vom Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll (bitte mit Angabe des Datums)?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

5. Welche persönlichen Treffen zwischen der Bundeskanzlerin und dem damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten gab es im Zeitraum vom Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll (bitte mit Angabe des Datums)?

Es gab im Zeitraum Sommer 2007 bis Herbst 2008 keine persönlichen Treffen zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktive Abfälle zwischen den in der Frage genannten Ministerpräsidenten und dem damaligen Chef des Bundeskanzleramtes bzw. der Bundeskanzlerin.

Die Bundeskanzlerin und der damalige Chef des Bundeskanzleramtes haben sich im Rahmen allgemeiner politischer Gesprächstermine auch in diesem Zeitraum regelmäßig mit den Ministerpräsidenten zu aktuellen Fragen ausgetauscht.

6. Welche persönlichen Treffen zwischen der Bundeskanzlerin und dem damaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg gab es im Zeitraum vom Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll (bitte mit Angabe des Datums)?

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

7. Welche persönlichen Treffen zwischen dem damaligen Chef des Bundeskanzleramtes und dem damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten gab es im Zeitraum vom Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll (bitte mit Angabe des Datums)?

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

8. Welche persönlichen Treffen zwischen dem damaligen Chef des Bundeskanzleramtes und dem damaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg gab es im Zeitraum vom Sommer 2007 bis Herbst 2008 zu Gorleben oder zur Thematik einer Endlagersuche für hochradioaktiven Atommüll (bitte mit Angabe des Datums)?

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

9. Was waren die in diesen Briefen oder die bei diesen Treffen angeführten, wesentlichen Argumente
   a) des damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten und
   b) des damaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg?

Auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 8 wird verwiesen.

10. Jeweils welche Konsequenzen zogen
    a) die Bundeskanzlerin und
    b) der damalige Chef des Bundeskanzleramtes

    aus diesen Briefen und/oder Treffen?

Auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 8 wird verwiesen.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333